

# PRESSEERKLÄRUNG

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

JENA, DEN 12.11.2013

## Protest der Studierenden gegen die Kürzungen an der Universität Jena gestartet: Die Sensenfrau kommt!

Am 12. November 2013 fand im Hörsaal 235 des Universitätshauptgebäudes der Friedrich-Schiller-Universität die Auftaktveranstaltung zum kreativen Protest gegen den „Struktur- und Entwicklungsplan“ statt, der deutliche Verschlechterungen für die Studierenden bringen wird. Der Protest wird von Studierenden aus Studierendenrat, Fachschaftsräten und Senat organisiert.

Die Sensenfrau zeigte in der Vorlesung zur Geschichte Nordamerikas von Prof. Jörg Nagler bereits, was die geplanten für die Kürzungen für die Lehre bedeuten. Sein Lehrstuhl für Nordamerikanische Geschichte trägt den „kw-Vermerk“ [künftig wegfallend] und soll damit im Rahmen der geplanten Einsparungen nach seiner Emeritierung 2016 ebenso wegfallen wie der darauf basierende Masterstudiengang „Nordamerika-Studien“. Deswegen verschaffte sich nach etwa zehn Minuten ein Trio aus einer Sensenfrau und zwei Männern in dunklen Anzügen Zugang zum Hörsaal. Mit den Worte „Herr Nagler – weg“ ließ die Sensenfrau den Professor aus dem Saal führen. Als er Widerstand leistete, hielt sie ihm mit Verweis auf die Streichpläne des Rektors die Sense an den Hals.

Die Vorsitzende des Fachschaftsrats Geschichte, Anne Greule, erläuterte den Vorlesungsteilnehmern die Auswirkungen des Struktur- und Entwicklungsplans. *„Wir erwarten eine Verschlechterung der Betreuungssituation, Einschränkungen des Studienangebots und sinkende Studierendenzahlen. Das trifft die Studierenden schwer. Deswegen wird es auch in den kommenden Tagen weitere Entführungen von Lehrenden durch die Sensenfrau geben“*, so Anne Greule. Der studentische Senator und StuRa-Mitglied Clemens Beck ergänzt: *„Die Aktion war ein voller Erfolg. Die Reaktion und der Applaus der Studierenden, die die Vorlesung besuchten, zeigt, dass der Protest notwendig ist und ankommt. Wir rufen alle Studierenden auf, sich an der Demonstration gegen die Kürzungen am 22.11., ab 8.00 Uhr, zu beteiligen.“*

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena sieht sich nach Bekanntwerden des StEP gravierenden Kürzungen in allen Bereichen gegenüber. Der Plan konkretisiert die Ziel- und Leistungsvereinbarung der Universitätsleitung mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Dieser beinhaltet die Vorgabe, bis 2015 10% der Landesmittel einzusparen. Neben einzelnen Lehrstühlen und Professuren sollen ganze Institute und Studiengänge wegfallen. Die studentischen Interessenvertretungen der FSU kritisieren die Kürzungen als nicht hinnehmbar und rufen zum Protest gegen die Kürzungen auf.

**Terminhinweis:** Am 22.11. ab 8.00 Uhr findet auf dem Ernst-Abbe-Platz die Demonstration gegen die von Land und Uni-Leitung geplanten Kürzungen statt. An diesem Tag soll der Hochschulrat über den Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) beraten.

## Studierendenrat

### Vorstand

Julia Walther  
Johannes Krause  
Marcus Müller

### Telefon:

03641 - 930 998

### Telefax:

06341 - 930 992

### E-Mail:

[vorstand@stura.uni-jena.de](mailto:vorstand@stura.uni-jena.de)

### Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

**Für Rückfragen,  
Bilder und weitere  
Informationen stehen  
wir gern zur  
Verfügung!**



seit 1558